

2026

Umfrage „Aktive Mobilität im Südlichen Waldviertel“



KEM Südliches Waldviertel

13.2.2026

**Klima- und Energie-
Modellregionen**

Wir gestalten die Energiewende

Südliches Waldviertel



Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung.....	1
2. Fragebogen.....	3
3. Ergebnisse.....	7
4. Fazit und Umsetzungsmöglichkeiten.....	14

1. Einleitung

Die Umfrage „Aktive Mobilität im Südlichen Waldviertel“ wurde von der KEM Südliches Waldviertel in Kooperation mit dem Mobilitätsmanagement Niederösterreich der NÖ.Regional durchgeführt. Sie wurde Anfang November 2025 veröffentlicht und Ende Jänner 2026 abgeschlossen, die Laufzeit der Umfrage betrug somit 3 Monate. Veröffentlicht und beworben wurde die Umfrage auf den Homepages der KEM Gemeinden sowie auf allen Medienkanälen der KEM Südliches Waldviertel.

Die Fragen der Umfrage bezogen sich auf das Thema aktive Mobilität, also auf das zu Fuß gehen, Radfahren und E-Bike-Fahren. Der öffentliche Verkehr wurde im Rahmen der Umfrage nicht behandelt.

Ziel der Umfrage war es, die Einstellung der Bevölkerung zum Thema aktive Mobilität abzubilden, den aktuellen Anteil aktiver Mobilität im Vergleich zu anderen Verkehrsmitteln zu ermitteln sowie mögliche Anreize bzw. Hindernisse zur Nutzung aktiver Mobilität zu erheben.

2. Fragebogen

Im Rahmen der Umfrage wurde folgender Fragebogen online veröffentlicht:

Willkommen zu unserer Umfrage zur aktiven Mobilität im Südlichen Waldviertel!

Wir möchten mehr darüber erfahren, wie Sie sich im Alltag fortbewegen und welche Faktoren Ihre Mobilitätsentscheidungen beeinflussen. Die Umfrage umfasst **14 kurze Fragen** und dauert nur etwa **3 bis 5 Minuten**. Ihre Antworten helfen uns als Klima- und Energiemodellregion, Potenziale im Mobilitätsangebot zu erkennen. Die Teilnahme ist selbstverständlich **anonym** und die Daten werden **vertraulich behandelt**. Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

1. Alter: [single choice]

- ☐ bis 15 Jahre
- ☐ 16 - 25 Jahre
- ☐ 26 - 45 Jahre
- ☐ 46 - 65 Jahre
- ☐ über 66 Jahre

2. Geschlecht: [single choice]

- ☐ Weiblich
- ☐ Männlich
- ☐ Divers

3. In welcher Gemeinde des südlichen Waldviertels sind Sie wohnhaft? [single choice + Eingabe]

- ☐ Artstetten-Pöbring
- ☐ Dorfstetten
- ☐ Hofamt Priel
- ☐ Leiben
- ☐ Maria Taferl
- ☐ Münichreith-Laimbach
- ☐ Nöchling
- ☐ Pöggstall
- ☐ Raxendorf
- ☐ St. Oswald
- ☐ Weiten
- ☐ Yspertal
- ☐ Sonstiges: _____

4. Welche Verkehrsmittel nutzen Sie im Alltag? [multiple Choice + Eingabe]

- ☐ Auto
- ☐ E-Auto
- ☐ Fahrrad
- ☐ E-Bike
- ☐ E-Scooter
- ☐ Moped/Motorrad
- ☐ Zu Fuß gehen
- ☐ Öffis
- ☐ Sonstiges: _____

5. Nutzen Sie das KlimaTicket? [single Choice]

- ☐ Ja, das KlimaTicket Österreich
- ☐ Ja, das VOR KlimaTicket Region (NÖ und Burgenland)
- ☐ Ja, das VOR KlimaTicket MetropolRegion (Wien, NÖ und Burgenland)
- ☐ Nein

6. Mit welchem Verkehrsmittel legen Sie die Wege zu folgenden Orten tendenziell am häufigsten zurück? [multiple choice]

	Zu Fuß	Fahrrad	E-Bike	Auto	E-Auto	Öffis	Anderes
Pendeln Arbeit/Ausbildung	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Dienstwege	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Fahrtendienst für Kinder	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Einkaufen / Arzt / Behörden	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Besuche	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Hobbys / Vereine	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Gastronomie / Ausflüge	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐

7. Wie häufig nutzen Sie das Fahrrad/E-Bike für Alltagsstrecken? [jeweils Single Choice]

bei Schönwetter / in der warmen Jahreszeit	bei Schlechtwetter / in der kalten Jahreszeit
☐ fast täglich ☐ 2-3x pro Woche ☐ etwa 1x pro Woche ☐ etwa 1x pro Monat ☐ seltener als 1x pro Monat ☐ nie	☐ fast täglich ☐ 2-3x pro Woche ☐ etwa 1x pro Woche ☐ etwa 1x pro Monat ☐ seltener als 1x pro Monat ☐ nie

8. Wie häufig nutzen Sie das Fahrrad/E-Bike für als Freizeitbeschäftigung/Sport? [jeweils Single Choice]

bei Schönwetter / in der warmen Jahreszeit	bei Schlechtwetter / in der kalten Jahreszeit
☐ fast täglich ☐ 2-3x pro Woche ☐ etwa 1x pro Woche ☐ etwa 1x pro Monat ☐ seltener als 1x pro Monat ☐ nie	☐ fast täglich ☐ 2-3x pro Woche ☐ etwa 1x pro Woche ☐ etwa 1x pro Monat ☐ seltener als 1x pro Monat ☐ nie

9. Wie häufig gehen Sie Alltagsstrecken zu Fuß? [jeweils Single Choice]

bei Schönwetter / in der warmen Jahreszeit	bei Schlechtwetter / in der kalten Jahreszeit
☐ fast täglich ☐ 2-3x pro Woche ☐ etwa 1x pro Woche ☐ etwa 1x pro Monat ☐ seltener als 1x pro Monat ☐ nie	☐ fast täglich ☐ 2-3x pro Woche ☐ etwa 1x pro Woche ☐ etwa 1x pro Monat ☐ seltener als 1x pro Monat ☐ nie

10. Aus welchen Gründen greifen Sie zum Auto anstatt des Fahrrades? [multiple choice + Eingabe]

- ☐ Zeitfaktor
- ☐ Streckenlänge
- ☐ Höhenmeter / steiles Gelände
- ☐ Wetterlage
- ☐ Gesundheitliche Gründe
- ☐ Transport von Personen / Gütern
- ☐ Fehlende Radinfrastruktur (Radwege, Straßenüberquerungen, ...)
- ☐ Fehlende Rad-Abstellmöglichkeiten
- ☐ Sicherheit
- ☐ Sonstiges: _____

11. Aus welchen Gründen greifen Sie zum Auto anstatt zu Fuß zu gehen? [multiple choice + Eingabe]

- ☐ Zeitfaktor
- ☐ Streckenlänge
- ☐ Höhenmeter / steiles Gelände
- ☐ Wetterlage
- ☐ Gesundheitliche Gründe
- ☐ Transport von Personen / Gütern
- ☐ Fehlende Infrastruktur für Fußgänger (Gehsteige, Zebrastreifen, ...)
- ☐ Sicherheit
- ☐ Sonstiges: _____

12. Welche wesentlichen Vorteile sehen Sie im Radfahren oder zu Fuß gehen gegenüber dem Autofahren? [multiple choice + Eingabe]

- ☐ Umweltfreundlich
- ☐ Fitness
- ☐ Kostengünstig
- ☐ Keine Parkplatzprobleme
- ☐ Einfachere / direktere Wege
- ☐ Ich fahre nicht gerne Auto.
- ☐ Sonstiges: _____

13. Welche Anreize / Verbesserungen würden Sie dazu motivieren, mehr Alltagsstrecken mit dem Fahrrad oder zu Fuß zurückzulegen? [offene Frage]

14. Gibt es aus Ihrer Sicht Verbindungslücken, kritische Gefahrenstellen, Mängel (etwa Belag, Wegweisung, Verkehrszeichen) bei bestehenden Rad- oder Gehwegen, die Sie gerne schriftlich oder per Foto-Upload mitteilen möchten (Gemeinde, Standort & Beschreibung, optional Foto)? [offene Frage + Foto Upload]

Vielen Dank für Ihre Teilnahme! Wir würden uns freuen, wenn Sie den Link zur Umfrage an einen interessierten Personenkreis weiterleiten!

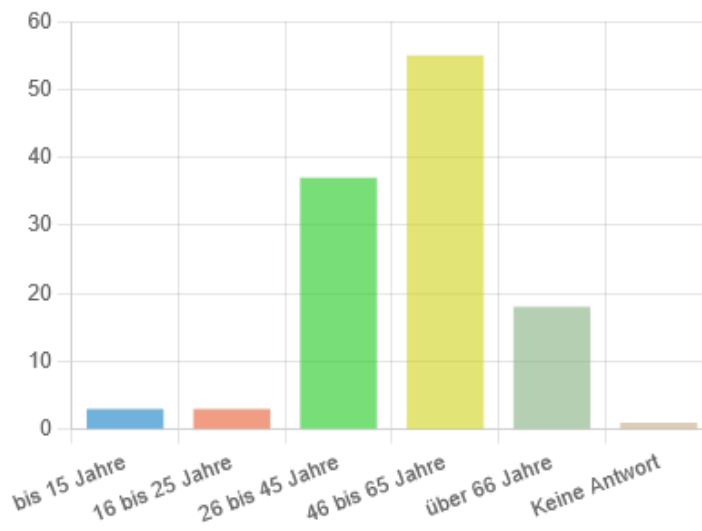
Die Ergebnisse der Umfrage werden ab Jänner 2026 unter www.kem.swv.at und auf der Homepage Ihrer Gemeinde veröffentlicht werden.

3. Ergebnisse

Über die Laufzeit der Umfrage haben 117 TeilnehmerInnen an der Umfrage teilgenommen.

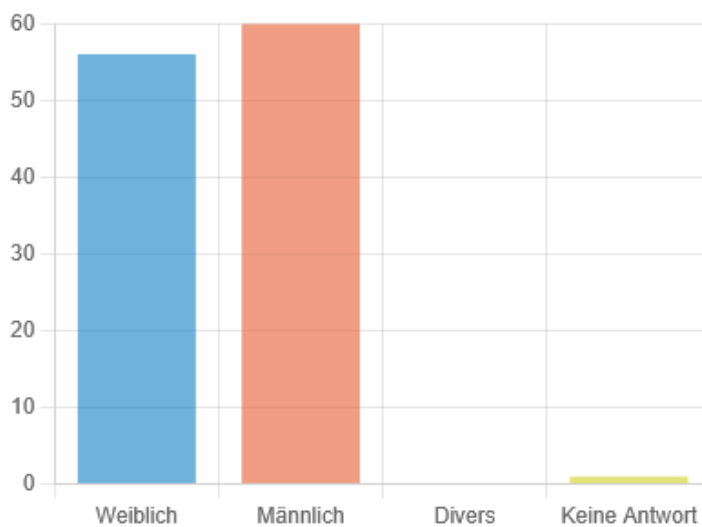
1. Alter:

Alter		
Antwort	Anzahl	Prozent
bis 15 Jahre (AO01)	3	2,56%
16 bis 25 Jahre (AO02)	3	2,56%
26 bis 45 Jahre (AO03)	37	31,62%
46 bis 65 Jahre (AO04)	55	47,01%
über 66 Jahre (AO05)	18	15,38%
Keine Antwort	1	0,85%



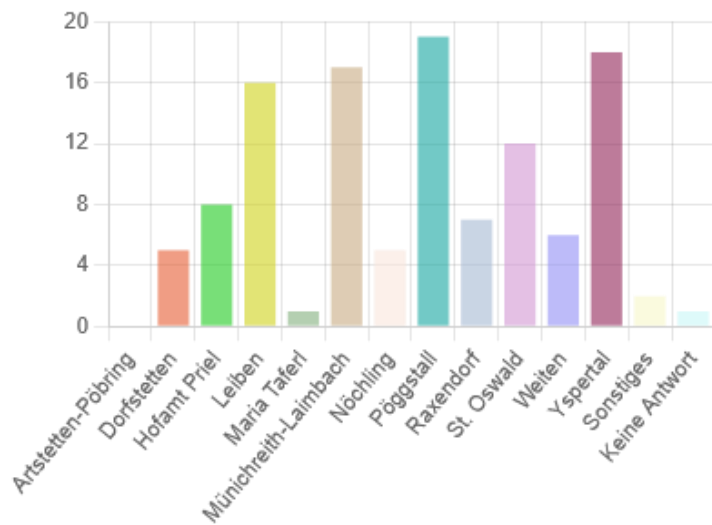
2. Geschlecht:

Geschlecht		
Antwort	Anzahl	Prozent
Weiblich	56	47,86%
Männlich	60	51,28%
Divers	0	0,00%
Keine Antwort	1	0,85%



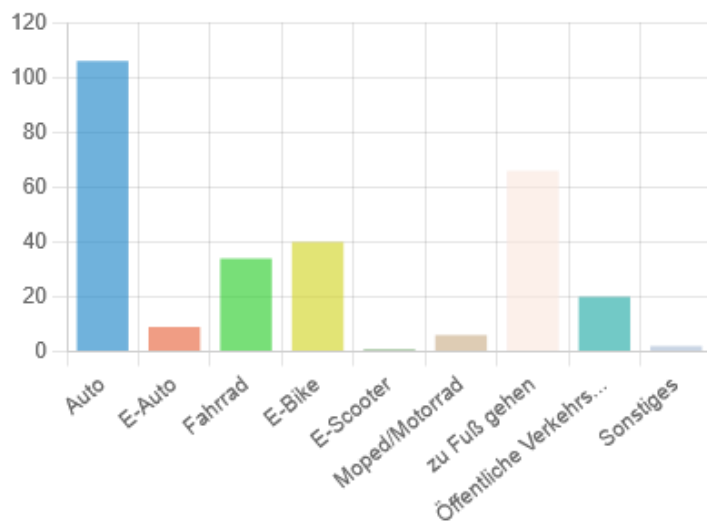
3. In welcher Gemeinde des südlichen Waldviertels sind Sie wohnhaft?

Gemeinde		
Antwort	Anzahl	Prozent
Artstetten-Pöbring	0	0,00%
Dorfstetten	5	4,27%
Hofamt Priel	8	6,84%
Leiben	16	13,68%
Maria Taferl	1	0,85%
Münichreith-Laimbach	17	14,53%
Nöchling	5	4,27%
Pöggstall	19	16,24%
Raxendorf	7	5,98%
St. Oswald	12	10,26%
Weiten	6	5,13%
Yspertal	18	15,38%
Sonstiges	2	1,71%
Keine Antwort	1	0,85%



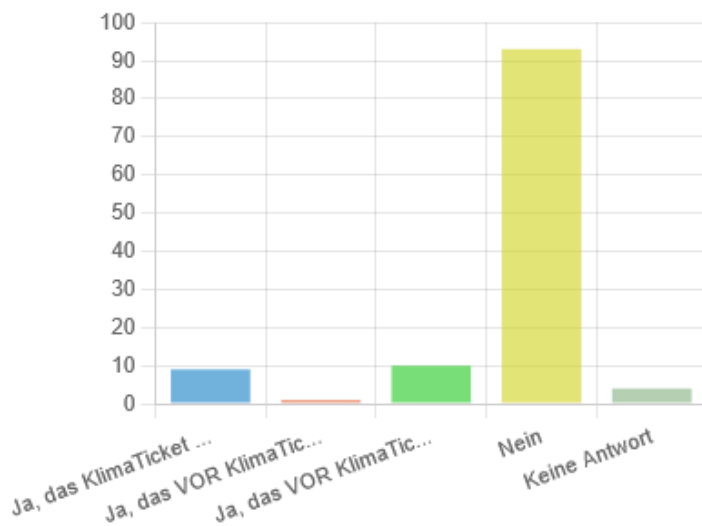
4. Welche Verkehrsmittel nutzen Sie im Alltag? [multiple Choice + Eingabe]

Verkehrsmittel		
Antwort	Anzahl	Prozent
Auto	106	90,60%
E-Auto	9	7,69%
Fahrrad	34	29,06%
E-Bike	40	34,19%
E-Scooter	1	0,85%
Moped/Motorrad	6	5,13%
zu Fuß gehen	66	56,41%
Öffentliche Verkehrsmittel	20	17,09%
Sonstiges	2	1,71%



5. Nutzen Sie das KlimaTicket?

KlimaTicket		
Antwort	Anzahl	Prozent
Ja, KlimaTicket Ö	9	7,69%
Ja, VOR KlimaTicket Region	1	0,85%
Ja, VOR KlimaTicket MetropolRegion	10	8,55%
Nein	93	79,49%
Keine Antwort	4	3,42%



6. Mit welchem Verkehrsmittel legen Sie die Wege zu folgenden Orten tendenziell am häufigsten zurück?

Pendeln Arbeit/Ausbildung		
Antwort	Anzahl	Prozent
zu Fuß	6	5,13%
Fahrrad	6	5,13%
E-Bike	3	2,56%
Auto	67	57,26%
E-Auto	6	5,13%
Öffentliche Verkehrsmittel	11	9,40%
anderes	0	0,00%
Keine Antwort	18	15,38%

Dienstwege		
Antwort	Anzahl	Prozent
zu Fuß	7	5,98%
Fahrrad	6	5,13%
E-Bike	1	0,85%
Auto	58	49,57%
E-Auto	7	5,98%
Öffentliche Verkehrsmittel	8	6,84%
anderes	0	0,00%
Keine Antwort	30	25,64%

Fahrtendienst Kinder		
Antwort	Anzahl	Prozent
zu Fuß	3	2,56%
Fahrrad	2	1,71%
E-Bike	2	1,71%
Auto	64	54,70%
E-Auto	5	4,27%
Öffentliche Verkehrsmittel	2	1,71%
anderes	0	0,00%
Keine Antwort	39	33,33%

Einkaufen/Arzt/Behörden		
Antwort	Anzahl	Prozent
zu Fuß	10	8,55%
Fahrrad	3	2,56%
E-Bike	3	2,56%
Auto	91	77,78%
E-Auto	7	5,98%
Öffentliche Verkehrsmittel	0	0,00%
anderes	1	0,85%
Keine Antwort	2	1,71%

Besuche		
Antwort	Anzahl	Prozent
zu Fuß	10	8,55%
Fahrrad	12	10,26%
E-Bike	6	5,13%
Auto	74	63,25%
E-Auto	10	8,55%
Öffentliche Verkehrsmittel	1	0,85%
anderes	1	0,85%
Keine Antwort	3	2,56%

Hobbys/Vereine		
Antwort	Anzahl	Prozent
zu Fuß	18	15,38%
Fahrrad	19	16,24%
E-Bike	16	13,68%
Auto	49	41,88%
E-Auto	3	2,56%
Öffentliche Verkehrsmittel	1	0,85%
anderes	0	0,00%
Keine Antwort	11	9,40%

Gastronomie/Ausflüge		
Antwort	Anzahl	Prozent
zu Fuß	10	8,55%
Fahrrad	7	5,98%
E-Bike	9	7,69%
Auto	80	68,38%
E-Auto	7	5,98%
Öffentliche Verkehrsmittel	2	1,71%
anderes	0	0,00%
Keine Antwort	2	1,71%

7. Wie häufig nutzen Sie das Fahrrad/E-Bike für Alltagsstrecken?

Schönwetter/warme Jahreszeit		
Antwort	Anzahl	Prozent
fast täglich	17	14,53%
2-3x pro Woche	21	17,95%
etwa 1x pro Woche	27	23,08%
etwa 1x pro Monat	13	11,11%
seltener als 1x pro Monat	10	8,55%
nie	29	24,79%
Keine Antwort	0	0,00%

Schlechtwetter/kalte Jahreszeit		
Antwort	Anzahl	Prozent
fast täglich	2	1,71%
2-3x pro Woche	5	4,27%
etwa 1x pro Woche	11	9,40%
etwa 1x pro Monat	7	5,98%
seltener als 1x pro Monat	14	11,97%
nie	73	62,39%
Keine Antwort	5	4,27%

8. Wie häufig nutzen Sie das Fahrrad/E-Bike für als Freizeitbeschäftigung/Sport?

Schönwetter/warme Jahreszeit		
Antwort	Anzahl	Prozent
fast täglich	12	10,26%
2-3x pro Woche	24	20,51%
etwa 1x pro Woche	36	30,77%
etwa 1x pro Monat	13	11,11%
seltener als 1x pro Monat	10	8,55%
nie	21	17,95%
Keine Antwort	1	0,85%

Schlechtwetter/kalte Jahreszeit		
Antwort	Anzahl	Prozent
fast täglich	1	0,85%
2-3x pro Woche	4	3,42%
etwa 1x pro Woche	14	11,97%
etwa 1x pro Monat	9	7,69%
seltener als 1x pro Monat	15	12,82%
nie	66	56,41%
Keine Antwort	8	6,84%

9. Wie häufig gehen Sie Alltagsstrecken zu Fuß?

Schönwetter/warme Jahreszeit		
Antwort	Anzahl	Prozent
fast täglich	31	26,50%
2-3x pro Woche	33	28,21%
etwa 1x pro Woche	17	14,53%
etwa 1x pro Monat	6	5,13%
seltener als 1x pro Monat	12	10,26%
nie	15	12,82%
Keine Antwort	3	2,56%

Schlechtwetter/kalte Jahreszeit		
Antwort	Anzahl	Prozent
fast täglich	18	15,38%
2-3x pro Woche	24	20,51%
etwa 1x pro Woche	20	17,09%
etwa 1x pro Monat	10	8,55%
seltener als 1x pro Monat	9	7,69%
nie	29	24,79%
Keine Antwort	7	5,98%

10. Aus welchen Gründen greifen Sie zum Auto anstatt des Fahrrades?

Gründe Auto anstatt Fahrrad		
Antwort	Anzahl	Prozent
Zeitfaktor	55	47,01%
Streckenlänge	84	71,79%
Höhenmeter / steiles Gelände	31	26,50%
Wetterlage	37	31,62%
Gesundheitliche Gründe	6	5,13%
Transport von Personen / Gütern	50	42,74%
Fehlende Radinfrastruktur (Radwege, Straßenüberquerungen, ...)	21	17,95%
Fehlende Rad-Abstellmöglichkeiten	3	2,56%
Sicherheit	5	4,27%
Sonstiges	5	4,27%

11. Aus welchen Gründen greifen Sie zum Auto anstatt zu Fuß zu gehen?

Gründe Auto anstatt zu Fuß		
Antwort	Anzahl	Prozent
Zeitfaktor	65	55,56%
Streckenlänge	95	81,20%
Höhenmeter / steiles Gelände	21	17,95%
Wetterlage	26	22,22%
Gesundheitliche Gründe	6	5,13%
Transport von Personen / Gütern	61	52,14%
Fehlende Infrastruktur für Fußgänger (Gehsteige, Zebrastreifen, ...)	9	7,69%
Sicherheit	3	2,56%
Sonstiges	4	3,42%

12. Welche wesentlichen Vorteile sehen Sie im Radfahren oder zu Fuß gehen gegenüber dem Autofahren?

Vorteile Radfahren oder zu Fuß gehen		
Antwort	Anzahl	Prozent
Umweltfreundlich	87	74,36%
Fitness	95	81,20%
Kostengünstig	58	49,57%
Keine Parkplatzprobleme	26	22,22%
Einfachere / direktere Wege	7	5,98%
Ich fahre nicht gerne Auto	5	4,27%
Sonstiges	3	2,56%

13. Welche Anreize / Verbesserungen würden Sie dazu motivieren, mehr Alltagsstrecken mit dem Fahrrad oder zu Fuß zurückzulegen?

Anreize		
	Anzahl	Prozent
Antwort gegeben	53	45,30%
Keine Antwort	64	54,70%



14. Gibt es aus Ihrer Sicht Verbindungslücken, kritische Gefahrenstellen, Mängel (etwa Belag, Wegweisung, Verkehrszeichen) bei bestehenden Rad- oder Gehwegen, die Sie gerne schriftlich oder per Foto-Upload mitteilen möchten (Gemeinde, Standort & Beschreibung, optional Foto)?

Gefahrenstellen		
	Anzahl	Prozent
Antwort gegeben	35	29,91%
Keine Antwort	82	70,09%



4. Fazit und Umsetzungsmöglichkeiten

Die Ergebnisse der Umfrage zeigen deutlich, dass das Auto im südlichen Waldviertel nach wie vor das dominierende Verkehrsmittel im Alltag ist. Insbesondere für Arbeitswege, Einkäufe sowie Besuche wird überwiegend das Auto genutzt. Gleichzeitig wird aber ersichtlich, dass aktive Mobilität – insbesondere das Zu-Fuß-Gehen sowie das Radfahren und E-Bike-Fahren – vor allem bei kurzen Wegen, Freizeitaktivitäten und bei guten Witterungsbedingungen bereits einen wichtigen Stellenwert einnimmt.

Als wesentliches Hindernis für eine stärkere Nutzung des Fahrrads oder das Zurücklegen von Wegen zu Fuß wurden vor allem die Streckenlänge, der Zeitfaktor sowie der Transport von Personen oder Gütern genannt. Beim Radverkehr spielen zusätzlich Wetterbedingungen und teilweise auch das hügelige Gelände eine Rolle. Infrastrukturmängel oder Sicherheitsbedenken wurden zwar ebenfalls genannt, stehen jedoch deutlich hinter den genannten strukturellen Rahmenbedingungen zurück. Dies verdeutlicht, dass die ländliche Siedlungsstruktur und die Entfernungen zwischen Wohnorten und wichtigen Zielen einen erheblichen Einfluss auf das Mobilitätsverhalten haben.

Positiv hervorzuheben ist, dass die Vorteile aktiver Mobilität von den Befragten klar erkannt werden. Besonders häufig wurden die positiven Auswirkungen auf die Gesundheit und Fitness sowie die Umweltfreundlichkeit genannt. Dies zeigt, dass grundsätzlich eine hohe Akzeptanz für aktive Mobilität vorhanden ist und Potenzial besteht, den Anteil kurzer Wege, die mit dem Fahrrad oder zu Fuß zurückgelegt werden, weiter zu erhöhen.

Die zahlreichen offenen Rückmeldungen zu gewünschten Verbesserungen sowie zu Gefahrenstellen und Verbindungslücken liefern wertvolle Hinweise für zukünftige Maßnahmen. Besonders häufig wurden der Ausbau sicherer Radverbindungen zwischen den Gemeinden, die Verbesserung bestehender Geh- und Radwege, sichere Querungsmöglichkeiten sowie eine bessere Wegweisung angesprochen.

Aus den Ergebnissen lassen sich folgende Umsetzungsmöglichkeiten ableiten:

- Priorisierung von Lückenschlüssen im Rad- und Gehwegenetz zwischen den Gemeinden sowie zu wichtigen Zielen wie Ortszentren, Schulen oder Freizeiteinrichtungen.
- Verbesserung der Verkehrssicherheit durch sichere Straßenquerungen, Geschwindigkeitsreduktionen an kritischen Stellen sowie eine klare Trennung von Kfz- und Radverkehr, wo dies möglich ist.
- Attraktivierung des Radverkehrs durch zusätzliche Fahrradabstellanlagen an öffentlichen Einrichtungen, Nahversorgern und Freizeiteinrichtungen.
- Berücksichtigung der in der Umfrage genannten Gefahrenstellen bei zukünftigen Infrastrukturprojekten sowie deren schrittweise Abarbeitung gemeinsam mit den betroffenen Gemeinden.
- Bewusstseinsbildung durch Informationskampagnen, Aktionstage oder Mitmachaktionen, um die gesundheitlichen, ökologischen und finanziellen Vorteile aktiver Mobilität stärker sichtbar zu machen.
- Förderung des E-Bikes als praktikable Alternative für längere und topografisch anspruchsvollere Alltagswege.

Insgesamt zeigt die Umfrage, dass aktive Mobilität im südlichen Waldviertel bereits einen wichtigen Beitrag zur Alltagsmobilität leistet, ihr Potenzial jedoch noch nicht ausgeschöpft ist. Durch gezielte infrastrukturelle Verbesserungen, mehr Verkehrssicherheit und begleitende Bewusstseinsbildungsmaßnahmen kann der Anteil der zu Fuß oder mit dem Fahrrad zurückgelegten Wege langfristig erhöht werden. Die Ergebnisse der Befragung bilden hierfür eine wertvolle Grundlage für die weitere Mobilitätsplanung in der Klima- und Energiemodellregion Südliches Waldviertel.